

WAHLPROGRAMM DER LISTE „FORUM ZAHNÄRZTE WIEN“ IM RAHMEN DER LANDESZAHNÄRZTEKAMMERWAHLEN 2021

Der Verein Forum Zahnärzte Wien wurde 2020 gegründet, um die Interessen und die berufliche Tätigkeit aller Mitglieder zu fördern. Ein zielgerichteter und praxisrelevanter Wissens- und Erfahrungsaustausch unter der Zahnärzteschaft soll ermöglicht und dadurch für alle Zahnärzte ein Mehrwert geschaffen werden. Dies beinhaltet insbesondere die lösungsorientierte Unterstützung in organisatorischen, wirtschaftlichen, sozialen und standespolitischen Fragen.

Bei der anstehenden Zahnärztekammerwahl Mitte 2021 stellen wir eine Wahlliste auf, die realistische und umsetzbare Wahlziele vor Augen hat. Die von uns forcierten Reformen sind vor allem jene, deren Erreichung zum Großteil in der internen Verantwortung der Landeszahnärztekammer liegen und nicht vom Zuspruch externen Verhandlungspartner abhängig sind. Konkret liegt der Fokus auf den folgenden fünf Themen:

1. ZEITGEMÄSSE UND DEMOKRATISCHE STANDESPOLITIK

Die Rahmenbedingungen haben sich massiv geändert, die Entwicklungen schreiten voran. Das Berufsbild sowie die Anforderungen an die Zahnärztin und den Zahnarzt sind ein gänzlich anderes, als noch vor einigen Jahren. Unser Team spiegelt alle wider, vom Berufseinsteiger, über den Kassen- bis zum Wahlzahnarzt. Wir bieten eine starke Vertretung für alle unsere Mitglieder.

Die zahnärztliche Demographie hat sich in den letzten 10 Jahren sehr stark geändert. So ist einerseits der Beruf zunehmend weiblich geworden und andererseits hat sich das Verhältnis Kassenordinationen zu Wahlzahnarztordinationen deutlich verschoben. Kassenordinationen stellen nicht mehr eine überwiegende Mehrheit dar. Ebenso hat sich die zahnärztliche Arbeitsweise im letzten Jahrzehnt stark beschleunigt und in Richtung Digitalisierung bewegt. Eine Entwicklungen welche sich nicht aufhalten lassen und damit einen zeitgerechten Umgang als Reaktion erfordern. Die heutigen Bedürfnisse der Zahnärzteschaft unterscheiden sich damit gravierend von den Früheren.

Die Liste Forum Zahnärzte Wien spiegelt diese neuen Verhältnisse mit unserer Diversität wider. So bieten wir eine ausgewogene Mischung aus standespolitisch erfahrenen und jungen Mitgliedern, Frauen und Männern, Kassenzahnärzten und Wahlzahnärzten, gesundheitswirtschaftlich, -politisch und in Public Health ausgebildeten Kollegen.

WIR GEBEN EUCH EINE WAHL

2. TRANSPARENZ - NACHVOLLZIEHBARKEIT VON VORGÄNGEN IN DER STANDESPOLITISCHEN VERWALTUNG

Wir brauchen den Überblick! Projekte, Initiativen, Einnahmen und Ausgaben werden geprüft und einer Neubewertung unterzogen. Daraus erarbeiten wir die Planung und das Budget für unsere Funktionsperiode, abgeleitet von den Schwerpunkten unseres Programmes. Offen kommuniziert über die verfügbaren Kanäle unserer Kammer.

In Österreich darf man den zahnärztlichen Beruf nicht ausüben, wenn man nicht Mitglied einer Landes Zahnärztekammer ist. Damit besteht eine Zwangsmitgliedschaft zu einer Kammer, die von ihren Mitgliedern finanziert wird.

Als Shareholder sehen wir die Forderung nach Transparenz als legitim und wichtig. Frei zugängliche Informationen und stetige Rechenschaft über Abläufe, Sachverhalte, Vorhaben und Entscheidungsprozesse in unserer Standespolitik sehen wir als Voraussetzung für unser Handeln und als Fundament des gegenseitigen Vertrauens. Die Vorteile liegen auf der Hand:

- Kammermitglieder haben das Recht auf Information, wofür ihr Geld verwendet wird
- Mitglieder haben ein Recht auf umfassende und schnelle Information
- Transparenz fördert und stärkt die standespolitischen Strukturen

Wir stehen für eine Offenlegung sämtlicher der für Mitglieder relevanten Informationen zu den Leistungen der Kammer und des Wohlfahrtsfonds, den Kammeraufwendungen, der Finanzierung von Projekten sowie der Vergabe der Kassenverträge.

3. VERBESSERUNG DER KOMMUNIKATION UND SERVICE-LEISTUNGEN

Wir sehen es als unseren Auftrag, die beruflichen Interessen der Zahnärzteschaft zu fördern und als Berater in sämtlichen Fragestellungen und Entwicklungen die Berufsausübung betreffend, zu agieren. Die Grundlage dafür stellt eine umfangreiche Neuausrichtung der Landeszahnärztekammer Wien dar.

Die Kommunikation ist eine der wichtigsten Aufgaben in der Standespolitik und darf damit niemals vernachlässigt werden. Es ist die größte Herausforderung der standespolitischen Tätigkeit, den Mitgliedern ihre Ideen und Vorschläge zu vermitteln.

Die Heterogenität der Kammermitglieder spiegelt sich ebenso in deren Art der bevorzugten Kommunikation wider. Um allen Mitgliedern Informationen zukommen zu lassen, ist es entsprechend notwendig verschiedene Kommunikationsformen zu verwenden. Darunter fallen Pressemitteilungen, Artikel, Homepage, Newsletter, Broschüren, Info- und Werbematerial, soziale Medien usw.

Eine zielgerichtete Kommunikation und ein stetiger Informationsfluss zu den Kammermitgliedern haben für uns hohe Priorität. Dabei möchten wir uns auf relevante Inhalte, die Mehrwert schaffen, konzentrieren.

Die Landeszahnärztekammer stellt die zentrale Anlaufstelle für alle Mitglieder dar, wenn es um organisatorische, wirtschaftliche, soziale und standespolitische Fragen im Rahmen des zahnärztlichen Berufsbildes geht. Mitglieder wenden sich mit individuellen Problemen und Fragestellungen an ihre Standesvertretung, in der Hoffnung, dass diese so rasch und so effizient wie möglich gelöst werden. Die Summe aller individuellen Probleme und Erfahrungen, gemeinsam mit ihren Lösungen, stellen eine unbezahlbare Wissensquelle dar, die in der Landeszahnärztekammer gesammelt werden und von der alle Mitglieder profitieren sollen: schnell und unbürokratisch.

Hier sind unter anderem Verbesserungen bei der Betreuung der Berufsanfänger bzw. der Pensionsanwärter, bei Schwangerschaften, bei Fragen zu Versicherungen sowie alle Themen rund um den beruflichen Alltag. hervorzuheben.

Unser Anspruch ist es die Kammer zu einem modernen Dienstleister zu etablieren, der es sich zur Aufgabe macht, alle Mitglieder lösungsorientiert bei sämtlichen organisatorischen Fragen, welche die zahnärztliche Berufsausübung betreffen, zu unterstützen.

4. MODERNISIERUNG DER KAMMERSTRUKTUREN UND DIGITALISIERUNG

Die Kammer neu denken. Serviceorientiert und offen sehen wir die Landesvertretung als Ort des Erfahrungs- und Wissensaustausches. Als Ort der Weiterentwicklung unseres Berufes. Unabhängig von Zeit und Raum, unter Nutzung neuer, digitaler Kommunikationsformen und wörtlich, als Treffpunkt für unsere Mitglieder.

Eine Modernisierung der veralteten und ineffizienten Strukturen in der Landeszahnärztekammer ist dringend notwendig. Eine Strukturreform der Kammerstrukturen entsprechend der heutigen Bedürfnisse sollte vor allem zwei Arten von Maßnahmen im Blickfeld haben:

- Maßnahmen, die den regulatorischen Rahmen im Umfeld der zahnärztlichen Arbeit zum Vorteil aller Zahnärzte verändert und
- Maßnahmen, die mit der Verbesserung der Wirtschaftlichkeit und der Leistungsqualität der Kammer verbunden sind.

Wir streben nach einer Modernisierung und Effizienzsteigerung der Kammerstrukturen sowie einem konsequenten Abbau der Bürokratie und damit einer Beschleunigung der Verwaltungsprozesse. Die Referate und ihre Tätigkeitsbereiche müssen zeitgemäß und praxisorientiert die Bedürfnisse des heutigen zahnärztlichen Berufs widerspiegeln.

Als eine der Grundlagen der Modernisierung stellt sich eine umfangreiche digitale Neuausrichtung der Zahnärztekammer Wien dar. Moderne Medien, Kommunikations- und Informationstechnologien können eine große Hilfe sein, um die Serviceleistungen der Kammer zu verbessern und zu vereinfachen. So soll dauerhaft ein Mehrwert für alle Mitglieder entstehen.

Wir sehen es als erforderlich die Kammer endlich in das digitale Zeitalter zu führen. Dadurch sollen den Kammermitgliedern Informationen zeit- und ortsunabhängig, schnell und unkompliziert bereitgestellt werden.

Der persönliche Kontakt soll aber nicht vernachlässigt werden. Im Gegenteil, der persönliche Kontakt zwischen den Kammervetretern und ihren Mitgliedern muss gestärkt werden.

5. KOOPERATION UND ZUSAMMENARBEIT MIT FACHLICHEN UND GESUNDHEITSPOLITISCHEN ORGANISATIONEN

Wir sind die Schnittstelle nach außen. Zu gesundheitspolitischen Partnern, der Forschung und der Wissenschaft. Bestehende, teils sehr alte Verträge und Leistungskataloge gehören überarbeitet, neue Rahmenbedingungen und Kooperationen entwickelt um den heutigen Ansprüchen und Bedürfnissen gerecht zu werden.

Ein Aufgabenbereich der Zahnärztekammer liegt in der Vertretung der zahnärztlichen Interessen nach außen. Hier geht es einerseits um die Verantwortung bei den gesundheitspolitischen Partnern, wenn es z.B. um Kassentarife, Kollektivverträge für Assistentinnen, den ambulanten Strukturplan geht. Zu diesen Partnern gehören unter anderem Organisationen wie das Gesundheitsministerium, die Gesundheitsämter der Stadt Wien, Versicherungsträger, Sozialpartner (Gewerkschaft für zahnärztliche Assistentinnen).

Andererseits sollte die Pflege der medizinisch-fachlichen Kooperation zu Fachbereichen wie der Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie oder der Kieferorthopädie, sowie der standespolitische Austausch mit anderen Landes Zahnärztekammern bzw. der Ärztekammer gefördert werden. Zahnmedizinische Vereine und Fachgesellschaften müssen in die Gestaltung der für sie relevanten standespolitischen Zukunft involviert werden.

Fortschritte in diesen Themenfeldern können nur im Rahmen einer partnerschaftlichen und respektvollen Zusammenarbeit erzielt werden. Selbstverständlich müssen dabei die Ziele und Interessen der Zahnärzteschaft stets im Mittelpunkt stehen.

Wir streben eine produktive Zusammenarbeit der Wiener Zahnärztekammer mit allen relevanten gesundheitspolitischen Partnern an. Dabei soll die Wiener Zahnärztekammer als kompetenter, verlässlicher und kompromissbereiter Ansprechpartner im Dialog mit anderen Gesundheitsorganisationen repräsentiert werden.

Für die oben genannten fünf Fokusthemen liegt die Verantwortung allein bei der Wiener Landes Zahnärztekammer und ihre Umsetzung ist daher realistisch. Viele essenzielle und notwendige Verbesserungen innerhalb unserer zahnärztlichen Tätigkeit liegen jedoch im

Verantwortungsbereich der österreichischen Zahnärztekammer und sind abhängig von Verhandlungen mit gesundheitspolitischen Partnern. Diese setzen häufig oft divergierende Prioritäten, die teilweise konträr zu den Interessen der Zahnärzteschaft ausfallen können. Nichtsdestotrotz ist die Reformierung folgender Themenbereiche für die Liste Zahnärzte Forum Wien in Zusammenarbeit mit der österreichischen Zahnärztekammer ein wichtiges langfristiges Anliegen.

FÖRDERUNG DER FREIBERUFLICHKEIT, „JOB-SHARING“ UND ANSTELLUNGSMODELL

Die derzeitigen Regelungen zum „Job-Sharing“ und zur Anstellung von Zahnärztinnen und Zahnärzten sind nicht mehr zeitgemäß, kompliziert und unpraktikabel. Eine Überarbeitung ist dringend erforderlich, um uns im Arbeitsalltag die notwendige Flexibilität zu ermöglichen. Für Kolleginnen und Kollegen, die ein angestelltes Dienstverhältnis vorziehen (z.B. in der Familiengründungsphase, bei Wunsch nach Teilzeitarbeit etc.), sollten attraktive und zeitgemäße Arbeitsoptionen geschaffen werden. Neben der Möglichkeit Zahnärzte anzustellen soll auch das bestehende Vertretungsmodell fortgeführt werden, um jeder Ordination mehrere valide Optionen zu geben.

Die Organisation der zahnmedizinischen Dienstleistungserbringung verändert sich in weiten Teilen Europas rasant: So besteht der Trend, dass Finanzinvestoren Ordinationen aufkaufen und als profitorientierte Praxis-Ketten vermarkten. Dies gilt es in Wien und Österreich zu verhindern.

STÄRKUNG VON FAMILIE UND BERUF

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, gleichermaßen für selbständige und angestellte Zahnärztinnen und Zahnärzte, soll gefördert werden.

NEUVERHANDLUNG DES KASSENVERTRAGES

Der aktuell geltende und veraltete Kassenvertrag, mit einem nicht mehr zeitgemäßen Leistungskatalog aus dem Jahr 1957, muss dringend überarbeitet und auf ein zeitgemäßes Niveau gebracht werden.

Ziel ist es, uns gemeinsam mit der österreichischen Zahnärztekammer für eine angemessene und leistungsgerechte Honorierung der zahnärztlichen Leistungen einzusetzen.

Trotz angeblich jahrelanger Versuche unserer derzeitigen Standesvertretung, konnte bis heute keine zeitgemäße moderne Vereinbarung zwischen der Zahnärztekammer und dem Dachverband der Sozialversicherungsträger getroffen werden.

Hier gilt es, Lösungen entsprechend neuer technologischer und internationaler Standards zu finden.

Die lang geforderte Aufnahme des Zahnarztbesuches in den Mutter-Kind-Pass ist uns ein weiteres dringliches Anliegen. Wir treten damit für eine zukunftsorientierte Grundversorgung von Kindern ein.

BETRACHTUNG DER KAMMERBEITRÄGE

Unser Ziel ist es, die Kammerbeiträge nach Sichtung der tatsächlichen Aufwendungen der Landeszahnärztekammer Wien zu prüfen und zu plausibilisieren. Abhängig vom Resultat der Sichtung und dem potenziellen Erfolg der Kammerumstrukturierung erhoffen wir uns eine Reduktion bzw. Harmonisierung der Kammerbeiträge.

Jedenfalls sollen die Kammerbeiträge einen offensichtlichen Mehrwert für alle Mitglieder bringen.

KRITISCHER DISKURS ZUM THEMA WOHLFAHRTSFONDS

Der Wohlfahrtsfond muss attraktiver und transparenter sowie den sozialen und finanziellen Interessen der Zahnärztinnen und Zahnärzte des 21. Jahrhunderts gerecht werden. Die Höhe der Beiträge bei unklaren (zukünftigen) Leistungen, die bundesland-spezifischen Unterschiede, die Intransparenz, die unklaren Vorgaben (welche Tätigkeiten gehören zu „zahnärztlichen Tätigkeiten“?) und der Zwang bzw. die fehlende Wahlfreiheit machen den Wohlfahrtsfonds zu einem kontroversen und heiß diskutierten Thema. Wir treten für eine Anpassung der Einzahlungen in den Wohlfahrtsfonds ein, die in einem ausgewogenen Verhältnis zu den Auszahlungen in Form der Pensionen stehen sollen. Dazu werden wir eine offene Diskussion und einen Veränderungsprozess anstoßen.

REFORM VON WERBERICHTLINIEN

Während für in Österreich tätige Zahnärztinnen und Zahnärzte strenge Werberichtlinien gelten, können Werbende aus dem Ausland diese Regeln ignorieren und je nach Lust und Laune Werbung betreiben. Diesen Wettbewerbs-Nachteile akzeptieren wir nicht und fordern eine Gleichstellung aller Werbenden.

PROFESSIONALISIERUNG DES FORTBILDUNGSANGEBOTES

Fortbildung bedeutet Investition in die Zukunft. Entsprechend sehen wir es als unser Ziel an, die Rahmenbedingungen für eine unabhängige, wissenschaftlich fundierte und breitgefächerte Weiterbildung zu schaffen. Dabei garantieren wir für eine gute Balance von Wissenschaft und Industrie, also von Forschung und Anwendung.

Wir werden die Fortbildungsbemühungen der Wiener Zahnärztinnen und Zahnärzte, wie auch des zahnärztlichen Personals durch ein fachgerechtes internationales hochqualitatives Angebot unterstützen.